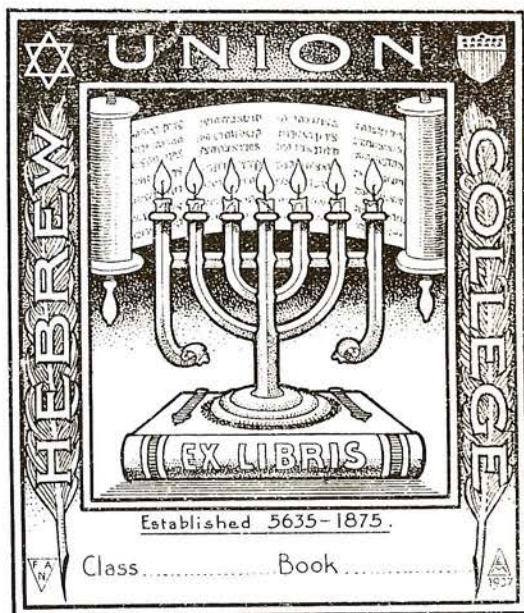




Eduard Birnbaum Collection

549

Music

Gottesdienstliche Gesänge
für die

Synagoge zu Königsberg i. P.

1^{tes} Heft.

Lieder vor der Predigt.

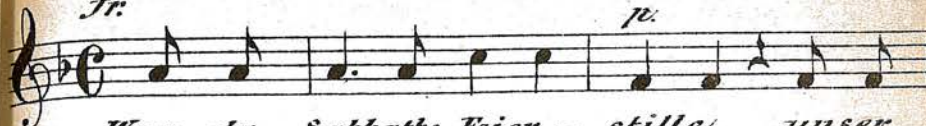
(„Es wird um sorgfältige Aufbewahrung die-
ses Heftes gebeten.“)

Mächtig und mit Würde

v. P.

fr.

p.

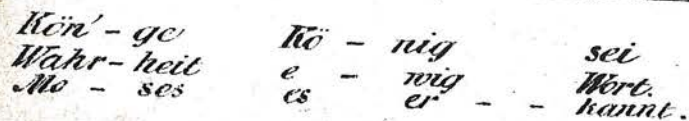
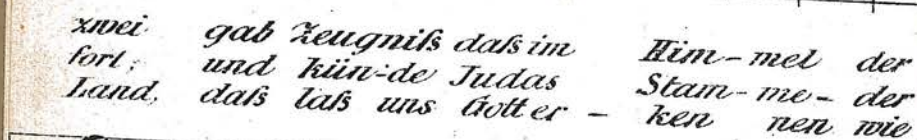
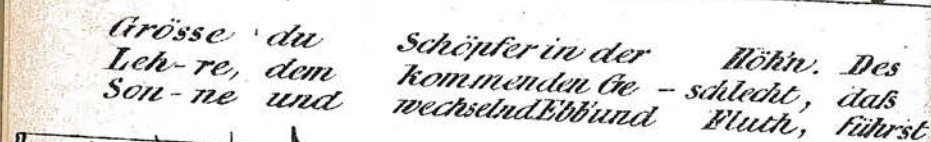
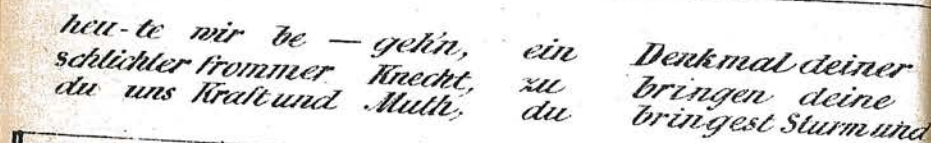


4.

פסח (Ostern.)

Andante maestoso

v. Pabst



5.

שבועות (Wochenfest.)

Moderato.

v. P.



Doch ach mein Gott des Menschen Sinn
Ist schwach vergißt sich oft,
Vergieb wo ich unwissend bin
Mir, der auf dich nur hofft.
Auch Hochmuth lass mir ferne sein,
Auf daß ich fehlerfrei und rein
Mich der Vollendung nähre
Und ganz dir anhöre.

סוכות (Laubhüttenfest.)

Mässig.

v. P.



Der Herr ist un - ser Hirt und
Durch To - des - nacht und Graun wir
So fol - gen Freud und Lust, uns



wir sind sei - ne Heer - de, zur Wei - de gab er
un - er - schrocken ge - hen, sein Scep - ter schützet
nach auf allen We - gen, es wächst wo - hin wir



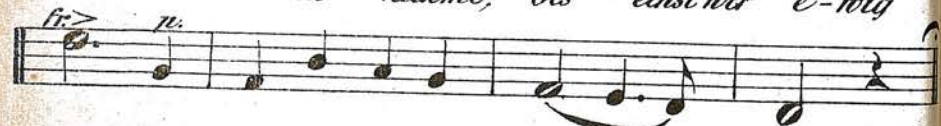
uns die wun - der - volle Er -
uns wer darf ihn wider - - ste -
schau'n des Himmels rei - cher Se -



de. Und dürstet wo ein Herr, er
hen? Sein Arm verschafft uns Sieg be,
gen. Er schmückt das Le - ben uns zu



weist es an die Quelle, es findet Labung
reitet Freuden - feste, sein Schutz verläßt uns
sei - nes Namens Ruhme, bis einst wir e - wig



dort, an Gottge - weihter Stel - le.
nie, er schafft stets das Bes - te.
ruhn in sei - nem Heilig - thu - me.

הזכרת נשמות (Zur Todtenfeier.)

Langsam.

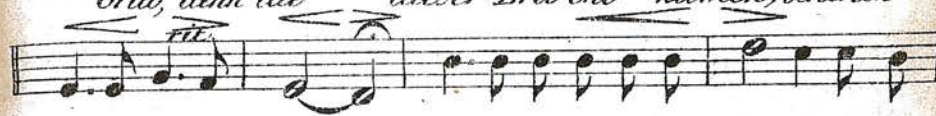
v. P.



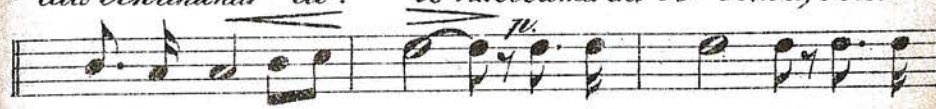
Ach des Lebens Blüten fallen wenn der letzte En - gel
Aufwärts richt ich meine Blicke, schau zu meinem Gott em,
Kittre nicht vor leeren Namen, vor Verwesung, Tod und



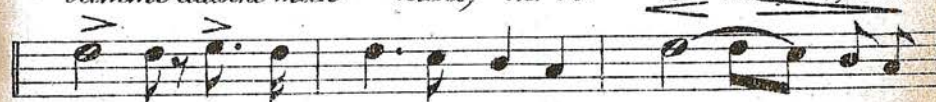
ruft, dumpfe Trauer - tö - ne hallen in die
vor, auch im herbstlichen Mißge schicke tauschet
Grab, denn die dieser Erd' ent - kamen, streiften



stille kühle Gruft. Weh' es ist dahingeschwunden meines
seinem Trost, mein Ohr. Weine nicht um deine Todten, deine
das Gewand nur ab. So ruft Gott mir ins Ge - wölbe, Gottes



Herzens Wonn und Lust. Wer giebt Balsam in die
Lieben sind auch mein, durch den sanf - ten Friedens -
Stimme täuscht mich nicht, der Ver - we - sung folgt die



Wunden? O wer heilt die kranke Brust, o. wer
bo - ten weih ich sie dem bessern Sein, weih ich
Blüthe und dem Dunkel folgt das Licht, und dem



heilt die kranke Brust.
sie dem bessern Sein.
Dun - kel folgt das Licht.

Ruhig.

v. P.

Wir stehn in Deinen Hallen, es
Du nur bist unsre Stütze und
Herr führ' her - auf die Zei - ten wo
lö - net un - ser Chor und unsre Lie - der
Zuflucht von je - - her, wer ist der uns be -
al - le Klag' ver - - rinnt wo auf des Näch - sten
schal - len zu Deinem Thron em - por. O
schütz - te wenn unser Gott nicht wär? Nicht
Lei - - den kein Menschenherz mehr sinnt, wo
schon voll Wohlge - - fal - len, auf Ja - cobs kleine
Menschenhilf ist nüt - ze am Ta - ge der Ge -
Gnade den Be - - frei - ten vor Dir wird offen,
Schaar, mach' un - sern Leiden alle, ein
Fahr, auch un - sre Sünden alle, Herr
bar, die Fül - le Deiner Freuden bring'
En - de dieses Jahr.
tel - ge dieses Jahr.
uns in diesem Jahr.

v. P.

Seele was be - trübst du dich, was ist dir so
Seele was be - trübst du dich, was ist dir so
bang in mir! Fühlst du nicht des Va - ters Nähe,
bang in mir! Hat dich Alles dann ver - lassen?
der uns All' im Her - zen trägt? Liebt kein Gott dir
ste - hest du denn ganz al - lein? Kannst du nichts mit
in der Hö - he der da liebet wenn er schlägt?
Lieb' um - fassen, nennst du nichts auf Br - den dein?
Aufwärts schau', Gott ver - trau'! See - le
Gott bleibt dir für und für See - le
was be - trübst du dich, Himmel - wärts
See - le za - ge nicht! Fest und treu
heb' das Herz. Je - de Thräne die du
Gott dich weih': Sei - ne Treue nie - mals
fällt, zählt der Len - ker sei - ner Welt.
trugt, Sei - ne Lie - be niemals siegt.

v. P.

Des Weltalls Herr! Du hast re-giert eh' noch ge-
 schaffen war ein We-sen, durch Deinen Wink ward
 Alles dann voll-führt, ge-huldigt. Dir alls Herrscher Du er-
 kannt. Und wird auch Al-les Alles einst ver-
 gehen, Du thronst Ehrfurchtbar, dann allein Du warst, Du
 bist wirst ewig sein, in Deiner Majes-tät in
 Deinem Licht ge-wand. Du bist der Einzige und nichts Dir
 gleich. Kein Zweiter ist, der Dir zur Sei-te stünde du
 oh-ne Anfang oh-ne Ende. Dein ist die Macht, Dein
 ist das Reich, Du bist mein Gott Du bist Er-lö-ser

mir! Le-bend-ger, Mächtiger Fels in Noth und Wehe, Du
 bist mein Hort mein Schutzpanier; des Hei-les Kelch, so,
 baldich zu Dir fle-he, in Dei-ne Hand ich meinen Geist be-,
 seh-le. Ich mag nun schlafen, ich mag nun wachen mein
 Leib ist Dein mein Gott wie meine See-le! Mit
 mir ist Gott nichts kann mich fürchten machen mit
 mir ist Gott mit mir ist Gott!

12. Chor u. Gemeinde

Mit Würde u. Kraft.

שמחת תורה (Simchat Thora.)

v. P.



Lied

für den Jugend-Gottesdienst.

(Nach Psalm 19, 8.)

Moderato.

A. Vahst (1811—1885).



1. Des Ew'gen Leh-re, ganz ge = recht, er = quif = fet
2. Die Ehrfurcht Got-tes, rein und klar, be = steht für
3. O mö = ge dir ge = fäl = lig sein der Ton aus



Geist und Herz, des Ew'gen Zeug-niß, wahr und
ew' = ge Zeit; das Ur = theil Got-tes, e = wig
mei = nem Mund, und was dir die Ge = dan = ken



echt, führt Men = schen him = mel = wärts. Des Herrn Ge-
wahr, ist nur Ge = rech = tig = keit. Herr! Dei = ne
weih'n aus tief = stem Her = zens = grund! Er = lö = ser!



bo = te, grad' und schlicht, er = hei = tern Herz und
Vor = te sind so hold, sie wiegt nicht auf das
Ba = ter! Schöpfer! Hort! Sei du mit mei = ß



An = ge = sicht; und sei = ne Licht = be = feh = le er =
rein = ste Gold. Wem sie im Her = zen woh = nen, den
Mun = des Wort; es mö = ge nur er = schal = len zu



hel = len Aug' und See = le, er = hel = len Aug' und
wirfst du reich be = loh = nen, den wirfst du reich be =
dei = nem Wohl = ge = fal = len, zu dei = nem Wohl = ge =



See = = le.
loh = = nen.
fal = = len.

